

Das Paradies.

1. Mos. 2, 8—20.

Steig' ich an der Zeiten Leiter
Um Jahrtausende zurück:
Jedes, jedes weist mich weiter,
Nirgends find' ich Edens Glück.

Mensch! warum nach Edens Auen
Wendest du den Blick zurück?
Vorwärts! aufwärts mußt du schauen!
Nur dort oben blüht dein Glück.

Nicht mehr rückwärts darfst du sehen
In's verlorne Paradies.
Jene Pfade sollst du gehen,
Die dir Jesus Christus wies.

Glaub' an Jhn! sei rein von Sünden!
Und du wirst am Ziel der Bahn
Noch ein schön'res Eden finden,
Als einst Adams Augen sah'n.

Von demselben.

2.

Noah,

der Sohn Lamech's, allein war es, der, nach dem Berichte der heiligen Schriften des alten Testaments, mit seiner Familie aus der Sündfluth wegen seiner Frömmigkeit errettet wurde. Auf Gottes Befehl erbaute er sich eine Arche, in welche er von allen lebenden Thieren ein Paar mit aufnahm. Dieß geschah, wie man gewöhnlich anzunehmen pflegt, 1656 Jahre nach der Erschaffung der ersten Menschen oder 2328 Jahre vor Christi Geburt. Die Familie des Noah bestand aus dessen Weibe und seinen drei Söhnen Sem, Ham und Japhet, sammt deren Weibern, mithin aus 7 Personen, außer ihm selbst.

Vierzig Tage und vierzig Nächte lang regnete es, das Wasser wuchs und wuchs, bis alle hohen Berge unter dem weiten Himmel funfzehn Ellen hoch mit Wasser bedeckt waren.

Noah's Arche blieb auf dem Berge Ararat (in Armenien) stehen, und er verließ dieselbe erst wieder, nachdem er sich durch